

Hans Bandli

Der Muttener "Schlüssel" in den Baselbieter Heimatblättern

bi. Die 'Baselbieter Heimatblätter' erscheinen als Organ der Baselbieter Heimatforschung viermal jährlich im Verlag Landschaftler AG, Liestal. Die neuste Nummer (1, 1991) ist dem Gedenken an Hans Bandli, gewidmet, dem früheren Sekundarlehrer und Erforscher der geschichtlichen Vergangenheit von Muttens, welcher sich als unermüdlicher Initiant und Förderer unseres Bauernhaus-Museums verdient gemacht hat.

Die Gedenknummer enthält zwei bisher unveröffentlichte Arbeiten von Hans Bandli. Besonderes Interesse dürfte der Artikel über das Wirtshaus zum Schlüssel in Muttens, über Besitzer, Pächter, Eigentümer, einen politischen Wirt und einen politischen Gast finden.

Der politisierende Wirt ist Johann Mesmer-Ramstein, dessen Wirtschaft in den Wirren der Trennung der Landschaft von der Stadt so etwas wie der Kommandoposten eines Krisenstabes war. Und in Muttens kamen am 2. Januar 1831 rund 300 trennungsfreudige Bürger aus 20 Gemeinden zusammen. Und am 7. Januar deselben Jahres wurde Messmer, der Muttener Schlüssel-Wirt in die provisorische Baselbieter Regierung gewählt. Mesmer war auch Mitglied der Teilungskommission und Kriegskommissär usw. usw.

Der politisierende Gast war Dr. Friedrich Hecker, der Revolutionär aus dem Nachbarland Baden, der vor den Regierungstruppen in die Schweiz flüchtete und sich mit Gesinnungsgenossen bei Mesmer im "Schlüssel" Unterschlupf fand.

Der zweite Artikel stellt ausführlich und detailliert die Grösse und Art eines Bauernhauses im Laufe eines halben Jahrtausends dar, nämlich der Liegenschaft Oberdorf 4 in Muttens, welches heute unser Bauernhaus-Museum ist.

Das reich illustrierte Heft enthält ausserdem eine Liste der Baselbieter Veröffentlichungen von Hans Bandli, dem Bündner, welchem Muttens zur zweiten Heimat geworden ist.